

2. Rechenschaftsbericht

Aufbauverein Sozialobservatorium Süd Kivu

1.Okt. 2018 bis 31. Okt. 2019

Inhalt

1. **Das Wichtigste in Kürze**.....Erreur ! Signet non défini.
2. **Finanzen**.....Erreur ! Signet non défini.
3. **Ausblick**Erreur ! Signet non défini.
4. **Anhänge**Erreur ! Signet non défini.
 - a. *Das Wichtigste auf einem Blatt* **Erreur ! Signet non défini.**
 - b. *Kontoauszug per 30.10.2019* **Erreur ! Signet non défini.**

1. Das Wichtigste in Kürze

Nach einem verheissungsvollen Start 2017, mit der Machbarkeitsstudie für ein Sozialobservatorium in der Provinz Süd Kivu (Demokratische Republik Kongo, DRK) und der Gründung eines entsprechenden Aufbauvereins in der Schweiz als Hauptaktivitäten, liess die Dynamik der Partner im Süd Kivu ab Mitte 2018 signifikant nach. Die Nervosität steigerte sich noch, als am 22. September 2019 die Nachricht vom Tod des Sozialobservators Herr Jospin NENGA Mudage eintraf. Herr Nenga war Journalist beim Sender Radio rurale de Sange und Sozialobservator im südlichen Teil der Provinz. Auf Nachfrage wurde mitgeteilt, er sei einem Verkehrsunfall zum Opfer gefallen und es wurden keine Hinweise gegeben, sein Ableben könnte etwas mit seinen beruflichen Tätigkeiten zu tun haben. Er hinterlässt eine Witwe und einen Sohn, der aktuell die fünfte Primarklasse besucht. Seitens des Aufbauvereins wurde den Hinterbliebenen und dem Umfeld des Verstorbenen das Beileid ausgesprochen.

Als gute Nachricht kann vermeldet werden, dass am 15. Oktober 2019 ein neuer Bericht aus dem Süd Kivu eintraf. Dieser deckt die ganze Provinz Süd Kivu ab und wird derzeit analysiert. Das eingangs erwähnte Nachlassen der Dynamik wird von den Zuständigen im Süd Kivu mit den schwierigen Begleitumständen der politischen Transition in der DRK begründet: Nachdem das Mandat von Ex-Präsident Joseph Kabila formal im Dezember 2016 auslief, kam es erst im Dezember 2018 zu den ersehnten Wahlen, nach zahllosen Manövern, diesen Prozess zu verzögern. Die Präsidentschaftswahl wurde schliesslich von Felix Tschisekedi gewonnen, worauf es nochmals Monate dauerte, bis eine neue Regierungsmannschaft bestimmt war.

Bereits bei der letzten Visite im Süd Kivu, welche Hansueli Homberger im Juli 2017 durchführte, haben die erwähnten politischen Verwirrspiele das soziale Leben in fataler Weise zu lähmen begonnen. Als zusätzliche Erschwernis kam im Berichtszeitraum eine sich kontinuierlich verschärfende Repression hinzu, der unter anderem Menschenrechtsaktivisten und Journalisten in der DRK ausgesetzt waren, wie z.B. ein Bericht des UNO Menschenrechtsrates vom August 2018 festhält¹.

Der Vorstand des Aufbauvereins stuft es unter Berücksichtigung der erwähnten Umstände als vertretbare Abweichung ein, dass sich der im Aktionsplan von Anfang

¹ UNO, Dokument A/HRC/39/42; Rapport annuel du Haut Commissaire des Nations Unies aux droits de l'homme et rapports du Haut-Commissariat et du Secrétaire général : Situation des droits de l'homme et activités du Bureau conjoint des Nations unies aux droits de l'homme en République démocratique du Congo. 2018.08.13.

2018 vorgesehene Zeitplan verzögert: Der Plan wurde mit Rücksicht auf die bereits damals vorhersehbaren Unwägbarkeiten flexibel formuliert. Da die meisten Sozialobservator_innen auch journalistisch tätig sind, wurde dezidiert auf jegliche Art von Druck verzichtet. Alles andere hätte möglicherweise lebensbedrohend werden können.

Die beschriebenen Umstände bewogen den Vorstand des Aufbauvereins, vor der Weiterführung substanzieller, finanzieller Unterstützung den Dialog mit den Partnern im Süd Kivu zu suchen. Aktuell bereitet Hansueli Homberger einen längeren Afrikaaufenthalt vor (5.12.2019 bis 18.2.2020), in dessen Verlauf vorgesehen ist, diesen wichtigen Dialog zu führen.

2. Finanzen

In der Finanzlage des Vereins widerspiegeln sich die eingangs skizzierten Limitierungen: Ausser einer Unterstützungszahlung von CHF 5'000 der Stadt Wetzikon sowie Kontoführungsgebühren, gibt es im Berichtszeitraum keine Buchungen zu vermelden. Angesichts dieser Einfachheit entschliesst sich der Vorstand – wie im Vorjahr – zur Publikation aller Buchungen des Vereinskontos (Anhang 8b) an Stelle einer formellen Buchhaltungsrevision. Die Saldi betragen CHF 4'019.50 am 30.9.2018 respektive **CHF 9'007.50 am 31.10.2019**. Zu diesem Saldo ist ein kleiner Vorschuss in der Höhe von CHF 102.75 hinzuzurechnen, welcher den Partnern im Süd Kivu am 22.6.2018 als Vorfinanzierung künftiger Aktivitäten überwiesen wurde.

3. Ausblick

Wie im ersten Kapitel erwähnt, konnte der Aktionsplan vom Januar 2018 auf Grund der turbulenten politischen Transition in der DRK nicht eingehalten werden. Daher sind für Anfang 2020 Gespräche im Süd Kivu geplant, auf Grund derer eine Neubeurteilung der Planung erfolgen wird. Vor dieser Ausgangslage beschliesst der Vorstand, das nächste Gesuch um finanzielle Unterstützung bei der Stadt Wetzikon erst nach diesem Austausch mit den Partnern im Süd Kivu einzureichen, also für den Zeitraum 2020/21, sofern die Rahmenbedingungen im Süd Kivu dies zulassen.

Für weitere Einzelheiten möchten wir Sie hier auf unseren ausführlichen 1. Rechenschaftsbericht verwiesen, der die Periode vom 10. Juni 2017 (Gründung des Unterstützungsvereins) bis zum 30. September 2018 abdeckt. Bei konkreten Fragen können uns gerne kontaktieren, oder Sie informieren sich auf: www.h-connect.ch → Internationale Zusammenarbeit → Sozialobservatorium Süd Kivu. Der Link dazu:

http://h-connect.ch/index.php?id_rub=4&id_intro=34&site=intro&lang=de

Wetzikon, den 31. Oktober 2019

Für den Vorstand:
Lucy Godding
Dominic Schaufelberger
Hansueli Homberger
079 635 99 71
info@h-connect

4. Anhänge

a. Das Wichtigste auf einem Blatt

Die Idee hat zum Ziel, Frieden und Stabilität in der Provinz Süd Kivu / D.R. Kongo zu fördern (65.070km², \cong ca. 1,5x die Fläche der Schweiz). Eine Machbarkeitsstudie von 2016/2017 sowie weitere Informationen sind zugänglich via www.h-connect.ch → *Internationale Zusammenarbeit* → *Sozialobservatorium Süd Kivu*.

Wozu braucht es ein Sozialobservatorium Süd Kivu?

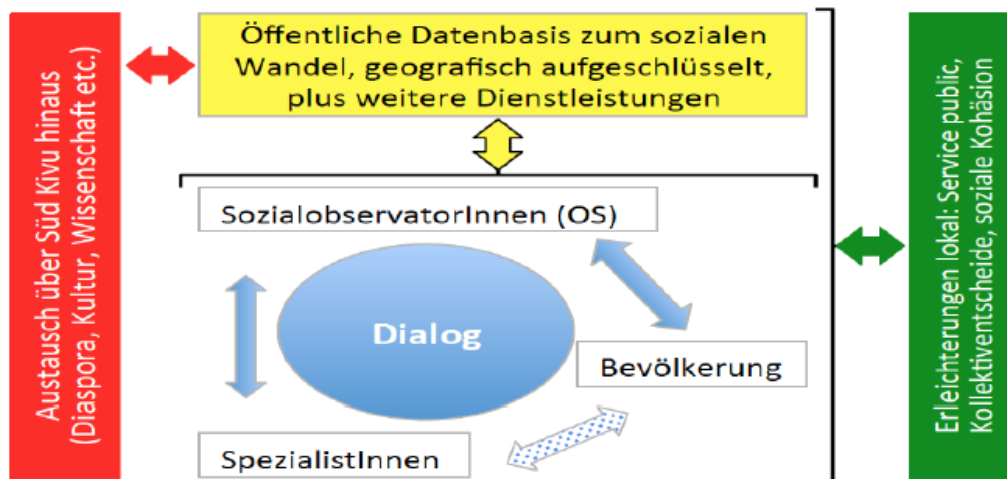
Ohne verlässliche Informationen zu sozialen Realitäten / sozialem Wandel kann Service public nicht effizient sein, und die soziale Kohäsion leidet. So hemmt Krieg Entwicklung, indem er öffentlichen Zugang zu relevanten Sozialinformationen erschwert. Das Sozialobservatorium Süd Kivu will diese Lücke füllen. Der Bedarf ist nachgewiesen durch eine Machbarkeitsstudie und die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft kongolesischer Akteure, welche die Aktivitäten ab 2018 durch eine ca. 2-jährige Pilotphase tragen will.

Wie funktioniert Sozialobservation?

Im Zentrum stehen Wechselwirkungen zwischen einem *Dialogprozess* – im Wesentlichen zwischen Spezialisten und Bevölkerung – und *systematischer Datenerhebung* (s. Grafik). Beides erfolgt in *partizipativer Herangehensweise*, entlang sinnvoller *Standards*, in angemessener *geografischer Auflösung* über einen langen *Zeitraum* in regelmässigen *Intervallen*. Der genannte Dialog dient einerseits *partizipativer Datenvolidierung*, andererseits soll so die *Nützlichkeit der Initiative ersichtlich gemacht und gewährleistet werden*. So werden Akteure zu Nutzniessern – und umgekehrt (s. unten).

Bei den Akteuren liegt ein Fokus auf lokalen Medien: Erstens weil diese gut positioniert sind, einen Dialog zwischen Spezialisten und Bevölkerung zu initiieren, zu moderieren und in Gang zu halten, zweitens haben sie ein Recht auf Information, und wissen – drittens – wie diese zu validieren ist.

Ziel ist, mit gutem Kosten-Nutzen-Verhältnis über Zeit essentielle Sozialdaten öffentlich zugänglich zu machen. Davon werden lokal Verbesserungen beim Service public und der sozialen Kohäsion erwartet, sowie Vereinfachungen und Versachlichungen bei kollektiven Entscheidungsfindungen. Dass Informationen auch ausserhalb des Süd Kivu zugänglich gemacht werden, soll der Isolation entgegenwirken, in welcher sich der Süd-Kivu nach vielen Kriegsjahren immer noch befindet.



Akteure sind gleichzeitig Nutzniesser! (grob-schematische Auflistung)

Lokaladministration: Vereinfachungen in Planung und Organisation des Service public

Zivilgesellschaft: Vernetzung lokaler Initiativen, Kompetenzen und Kapazitäten; Belastbare Faktenbasis und Kommunikationskanal für friedvolle, nachhaltige Entwicklung

Medien im Süd Kivu: Erweiterung methodologischer Kompetenzen; Quelle für Fakten (Arbeitsinstrument für journalistischen Arbeitsalltag) sowie Inspiration für neue Formate, Inhalte und Einnahmemöglichkeiten

Internationale Akteure: Tool für Bedarfsanalysen, zur Identifikation zukunftsfähiger Initiativen und Strömungen sowie zur Erhöhung der Effektivität von Hilfsprojekten

Interessierte Kreise ausserhalb Süd-Kivu (Diaspora, Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Tourismus etc.): Ganzheitliches Verständnis des Süd Kivu; Erleichterungen bei Austausch, Beziehungen und Kooperationen.

Letzte Aktualisierung : 25.10.2018

b. Kontoauszug per 30.10.2019

RAIFFEISEN

**Raiffeisenbank
Zürcher Oberland**

Konto:	CH54 8080 8003 9755 9680 3 / CHF Vereinskonto Inhaber: Aufbauverein Sozialobserv. Süd Kivu
Konto alt:	CH13 8147 1000 0071 1484 4

Kontoauszug (Buchungsdatum vom 01.10.2018 bis 30.10.2019)

Seite 1 von 1

Datum	Text	Belastung	Gutschrift	Saldo	Valuta
31.12.2018	Gebühren Kontoführung	12.00		9'007.50	31.12.2018
31.12.2018	0.000 % Habenzins ab 31.12.17		0.00	9'019.50	31.12.2018
21.12.2018	Gutschrift Stadt Wetzikon		5'000.00	9'019.50	21.12.2018
	Bahnhofstr. 167		5'000.00		
	8620 Wetzikon ZH				
	CH				
	Beitrag 2018				
	Saldovortrag			4'019.50	
Umsatz		12.00	5'000.00		
Kontostand per 30.10.2019				9'007.50	